

Juliane Reichelt

Hans-Erlwein-Gymnasium

LK 12 DE 1

2014

Thema: **Instrumentalisierung und Wiederbelebung der sorbischen Kultur
in den Anfangsjahren der DDR (1949-1964)**

Externer Betreuer: Herr Dr. Edmund Pech
Sorbisches Institut Bautzen

Betreuer HEG: Frau Merit Kegel, Frau Christiane Wolf

Zielstellung

(Auszug aus der Einleitung, S.3)

Ziel der vorliegenden Arbeit ist es zu überprüfen, welche Aspekte der Wiederbelebung sorbischer Kultur und welche der Instrumentalisierung im Sinne der Entwicklung einer sozialistischen Gesellschaft in der Zeit von 1949 bis zur Mitte der 1960er Jahre belegt werden können.

Die sorbische Kultur wurde in den Anfangsjahren der DDR erstmals von einer Regierung gefördert. Durch das übergeordnete Ziel aber, auch die sorbische Bevölkerung in die sozialistische Gesellschaft und Kultur zu integrieren, bestand dauerhaft die Gefahr der Assimilation der sorbischen Kultur im sozialistischen Realismus. Am Werk des sorbischen Schriftstellers Jurij Brezan soll exemplarisch dieses Spannungsverhältnis analysiert werden.

[...]

Die Arbeit entstand auf der Grundlage von Expertengesprächen in sorbischen Kultureinrichtungen, wie dem Sorbischen Institut in Bautzen und Cottbus, dem Bautzner Regionalstudio des Mitteldeutschen Rundfunks und dem Institut für Sorabistik an der Universität Leipzig.

Als Basisliteratur dient das im Oktober erschienene Buch „Instrumentalisierung einer Kultur“ von Timo Meskank, der am Institut für Sorabistik in Leipzig lehrt. [...]

Für den Theorieteil bildet die Recherche im Sächsischen Staatsarchiv, Hauptstaatsarchiv Dresden und im Dokumentenarchiv der DD+V Mediengruppe zur Kulturpolitik im Umgang mit den Sorben im zu behandelnden Zeitraum die Grundlage.